"Im Namen des Volkes"

– Teil I/2014

Solidarität mit dem sozial-politischen Gefangenen André Borris M.á Moussa Schmitz

André Moussa Ich geh ins Jahr 4 und auch dieses Jahr wird eins von Willkür und Repressalien sein! Ich kämpfe als sozial-politischer Gefangener seit Jahren für die Belange und Rechte von Gefangenen (außer den Rechten) ...und wurde dafür mit Willkür überzogen, die sich nun auf dem Höhepunkt befindet.

Das Betreuungsverfahren des AG-Krefeld (Aktenzeichen: 55 XVII - SCH - 13726) wurde auf Antrag der Anstaltsleitung eingereicht, um mich nun so „mundtot" zu bekommen. Es gibt Stimmen, die sagen, sie haben das in 30 Jahren Anti-Knast-Arbeit nicht erlebt. Selbst die, die mich unterstützen – wie „die Stimme der Gefangenen" aus Wuppertal, der Schauspieler Uwe N., um nur eine Stimme zu nennen.

Mein Widerstand wird im Jahre 2014 voll darauf ausgerichtet sein, gegen die Psychiatrisierung von Gefangenen anzugehen. Daher auch mein Solidaritätshungerstreik für den Politiker der Linken Dennis Stephan aus Gießen, den man zwangseingewiesen und nach 5 Monaten entlassen hatte (siehe junge welt 23.12.13).
Auch um euch da draußen ein Zeichen des Widerstandes zu zeigen, habe ich einen befristeten Hungerstreik von 3 Tagen gemacht (1.1. - 3.1.2014). „Gerne" hätte ich 4 Wochen gemacht, doch da weder die Presse darüber berichtete, noch ich sonst Unterstützung erhalte, habe ich gesagt – OK – um Dennis Stephan mein Mitgefühl zu zeigen werde ich 3 Tage Hungerstreik machen, auch auf die Gefahr hin, dass man mich angeht von Seiten der Anstaltsleitung, Arzt, man wartet doch nur auf den einen bestimmten Fehler von mir, um mich richtig zu foltern! Denn Folter ist nicht nur mit körperlichen Schlägen – Nein! – gerade die Methoden des Gefängnisses, das damit beginnt, dass du nichts an extra Besuchsmöglichkeiten bekommst bis hin zu willkürlichen Maßnahmen von Seiten der Grünen...

Aber ich rufe auch auf uns zu unterstützen gegen das Abzockerunternehmen TELIO, die uns nicht nur mit absoluten marktgerechten Minutenpreisen abzocken, nein, auch erhalten wir weiterhin keine schriftlichen Belege über die Verbindungsdaten, was wieviel kostet, denn man sagt hier BRD-weit 20 Cent, ins Handynetz 70 Cent, doch beim Ausland können es je nach Land auch mal 3 Euro pro Minute sein! Gerade ausländische Gefangene, die keinen Besuch erhalten, die auf das Telefonieren angewiesen sind, sind davon betroffen und müssen von ihrem Taschengeld dann 30 € oder mehr stehen lassen, sodass sie kein Geld haben für die täglichen Dinge des Lebens, die dem Gefangenen zustehen. Denn der Knast gibt keinen Zucker, Kaffee o.ä. Getränke, von Genussmitteln allgemein nichts und das Essen – selbst bei der Tafel würde man wohl nicht mehr so viele „Besucher" täglich haben, wenn man ihnen „solch" ein Essen anbietet! (Was keine Kritik an Menschen sein soll, die zur Tafel gehen...)
Auch wünsche ich mir Solidarität zwischen den Gefangenen, denn in den letzten Jahren ist es so schlimm geworden, dass selbst Gefangene aus den Türen zu den Schließern brüllen (wenn z.b. jemand Protest macht) „haut den doch mal auf die Schnauze, damit der ruhig ist!"
Es ist unfassbar, dass Gefangene nach Grünen brüllen, um einen Gefangenen zu schlagen.
Bei den Anti-Knast-Tagen im November (15. - 17.11.13) in Bielefeld wurde wieder viel geredet – und welchen Erfolg hat es gebracht? Daher rufe ich auch euch draußen auf: Unterstützt wen ihr kennt, sucht Kontakte zu Gefangenenhilfsorganisationen. Diese haben immer Listen, wo ihr euch die eine oder andere Adresse von Gefangenen besorgen könnt (z.B. Rote Hilfe, Lichtblick – Gefangenenzeitung aus Berlin). Wir brauchen euch da draußen zum Veröffentlichen von Solidaritätsaufrufen, Texten, bei Veranstaltungen, um auf die Lage der Gefangenen aufmerksam zu machen. Denn wir leben nicht in „Hotel-Suites". Laut BILD im November 2013 haben Gefangene in Bayern ein Leben wie im Hotel (das muss man sich vorstellen, Bayern hat eines der wildesten Strafvollzugsgesetze überhaupt)! Naja, BILD eben ;-) aber leider VOLKES-Stimme!! der Idioten!
Zudem rufe ich zum Kampf der Gefangenen auf, gegen die Versklavung durch Privatunternehmen!
Wehrt euch, klagt, beschwert euch – sei es öffentlich, Presse, Justizministerium, denn ihr zahlt keinen Cent an Rentenversicherung, und glaubt mir, ihr werdet jeden Tag bereuen der euch später im Leben fehlt, macht eure Augen auf, seht doch wie die Altersarmut ansteigt in der BRD! Wollt ihr die nächsten sein? Ihr arbeitet für OPEL, MIELE, HARIBO, vor allem selbst die Gewerkschaft lässt von Gefangenen Fähnchen kleben! Der DGB müsste dafür angeklagt werden von euch, denn sie sind die Gewerkschaft, die sich gerade gegen solche Unrechte einsetzt und lässt selbst Gefangene für sich arbeiten, wo sie wissen, dass weder Löhne korrekt sind, noch Rentenbeiträge gezahlt werden.[1] Wie blind seid ihr Gefangenen eigentlich oder sagen wir es so, warum lasst ihr euch eigentlich so dressieren von diesem System, was euch nichts bietet, nur eines: „Ausbeutung", Vernichtung eurer sozialen Bindung nach draußen! Denkt

Ihr arbeitet für OPEL, MIELE, HARIBO, vor allem selbst die Gewerkschaft lässt von Gefangenen Fähnchen kleben! Der DGB müsste dafür angeklagt werden von euch...